

Museum für moderne und zeitgenössische Bildhauerei

Gerhard-Marcks-Haus, Bettina Berg, PRESSE / PR, Am Wall 208, 28195 Bremen, www.marcks.de

Telefon: 0421 98 97 52 24, E-Mail: berg@marcks.de

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

30. Juli 2019

Gerne möchte ich Sie auf unsere neue Ausstellung »**Claudia Piepenbrock – zustand in zonen**« aufmerksam machen. Claudia Piepenbrock (geb. 1990) markiert, definiert und inszeniert Räume im Raum. In ihrer ersten großen Einzelausstellung gestaltet sie mit ihren eindrucksvollen skulpturalen Konstellationen gleich sechs Räume im Gerhard-Marcks-Haus neu – in einer Form, die den Besucher in jeweils neue Situationen eintreten lässt. Sie schafft Ensembles aus verschiedenen Materialien mit einer großen körperlichen Präsenz, die Leichtigkeit und Schwere, Statik und Dynamik vereinen. Alle Aspekte ihres bevorzugten Materials Schaumstoff werden berücksichtigt: er ist bunt, flexibel, weich und bleibt doch stehen, wenn er an eine Wand angelehnt wird. Piepenbrocks Interventionen zielen auf die Veränderung der vorgefundenen Raumsituation und greifen in die Funktion der Räume und die Bewegungsabläufe der Besucher und deren Gedankenwelt ein. Eine begehbare Form, irgendetwas zwischen Arena, Bühne und Käfig im zentralen Raum des Gerhard-Marcks-Hauses verbindet all diese Elemente.

Claudia Piepenbrock ist Absolventin der Hochschule für Künste Bremen. Sie erhielt 2016 den renommierten Karin Hollweg Preis. Die Jury war von der plastischen Setzung, besonderen Materialität und Körperlichkeit der Arbeiten überzeugt – das Gerhard-Marcks-Haus auch. Während der Ausstellung erscheint ein zweisprachiger Katalog.

Zeitgleich zeigt das Gerhard-Marcks-Haus zwei weitere Ausstellungen. Im Obergeschoss: »Kosmos Marcks: »Gerhard Marcks – Die Tücke liegt im Detail und im Pavillon: »Annette Voigt – nass«.

Laufzeit der Ausstellungen: 25. August bis 17. November 2019

Das Gerhard-Marcks-Haus versteht sich als ein lernendes Museum. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern darüber ins Gespräch kommen, dass wir sowohl ein ästhetischer Bildungsort als auch sozialer Raum sind, aber auch ein Ort zur Stärkung des Individuums und der Gruppenbildung. Wir setzen bei unserer Vermittlung auf Inklusion. Es gilt nicht: „ich erzähle Euch etwas“, sondern »wir (Museum und Schule) erarbeiten etwas gemeinsam«, wobei Interessen wichtiger sind als Defizite. Deshalb plädieren wir für offene Schulangebote, es gibt keine fertigen Pakete. Wir setzen in unseren Angeboten auf die Entwicklung von Wissen, Fähigkeiten und Haltungen. Kommen Sie auf uns zu, und unsere Museumspädagogen und Künstler erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Passende für Ihre Klasse.

Außerdem bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl von konkreten Themen für Schulführungen an, die **Dienstag bis Freitag ab 10 Uhr für alle Schulformen und Altersstufen** gebucht werden können. Nach

der Führung durch die Ausstellungen (siehe oben) können ihre Schüler in unserem eigenen Atelier praktisch arbeiten. Auch hier gilt: Variationen sind jederzeit möglich! Dank unseres Sponsors, dem Rotary Club Bremen-Weser, sind diese Angebote weiterhin **kostenlos** (Ausfallgebühr bei Nichterscheinen einer Klasse, spätestens zwei Tage vorher sollte abgesagt werden, sonst berechnen wir den inzwischen entstandenen Aufwand).

Die Angebote zur Ausstellung »Claudia Piepenbrock – Zustand in Zonen«

Sek. I und Sek. II, Leitung: Natalia Schätz

Blau, blau, blau sind alle meine Farben

Mithilfe des fotografischen Verfahrens der Cyanotypie, des sogenannten Blaudrucks, schafft Claudia Piepenbrock Lichtabdrücke von Stoffbahnen. Doch wie funktioniert das Druckverfahren? Und warum nur in der Farbe Blau? Gemeinsam eignen wir uns die monochrome Fototechnik an: Wir sammeln Objekte, mischen Chemikalien, tragen sie auf lichtempfindliches Papier auf, erstellen persönliche Kompositionen und belichten mittels UV-Licht. Am Ende nehmen wir unsere persönlichen Blaudrucke nach Hause, die Dank unzähliger Blaunuancen die Dreidimensionalität der abgebildeten Objekte wahren.

Primarstufe, Sek. I und Sek. II, Leitung: Natalia Schätz

Gravitation

Ist das aus Stein geschlagen oder in Beton gegossen? Die anmutende Schwere in Claudia Piepenbrocks Zelloidenskulpturen lässt eine sofortige Zuordnung zu einem künstlerischen Verfahren nicht zu – das Erscheinungsbild der Kunstwerke widerspricht dabei den Eigenschaften, die wir dem verwendeten Material zuordnen! Gemeinsam gehen wir diesem Widerspruch nach: Wie kann etwas so schwer aussehen und doch nur aus Papier bestehen? Und wie fertigt man das an? In einem gemeinsamen Ausstellungsbesuch finden wir Antworten zu diesen und ähnlichen Fragen, um im Anschluss unsere eigenen Skulpturen aus Zelloidmasse anzufertigen.

Primarstufe, Sek. I und Sek. II, Leitung: Petra Fiebig

Mit allen Sinnen

Räume aus Schaumstoff und Metall, Sprache als Teil eines Kunstwerks, Papier das aussieht, wie Stein oder wahlweise, wie eine dickflüssige Masse. Die Materialien mit denen Claudia Piepenbrock ihre Kunstwerke erstellt sind ungewöhnlich und mit mehreren Sinnen erfahrbar. Die Künstlerin bezieht die Museumsräume und den Betrachter in ihre Werke mit ein. Wir erkunden die Ausstellung im Gerhard-Marcks-Haus und erstellen, angeregt von den gesehenen Werken, eigene Kunstwerke aus Schaumstoff.

Ein Angebot zu ausgewählten Gerhard Marcks-Skulpturen

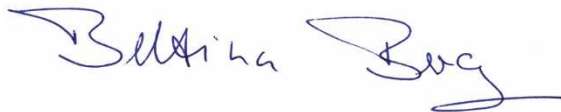
Primarstufe, Sek. I und Sek II, Leitung Ingrid Finsterer

Guck mal Körper!

Inszenierungsformen und Normen, die sich im Alltag auf die Körperwahrnehmung auswirken, werden künstlerisch und philosophisch hinterfragt. Ziele: Den Körper als Kommunikationsmedium performativ und künstlerisch in Szene setzen. Ein kritisches Bewusstsein für gesellschaftliche und mediale Konventionen fördern. Ein gutes Verhältnis zur eigenen Körperwahrnehmung stärken. Es werden folgende Fragen gestellt: Wie nehme ich Körper und Menschen wahr? Wie werde ich wahrgenommen? Wie stellen wir uns dar? Inszenieren wir unsere äußere Erscheinung?

Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail zur Buchung einer Führung oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie weitere Informationen wünschen! Bettina Berg, PRESSE / PR, Telefon: 0421/ 98 97 52-24; E-Mail: berg@marcks.de

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bettina Berg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bettina Berg
PRESSE / PR